

tritt die abwechselnd schwarze und rotbraune Bänderung wieder auf.

**Hinterflügel:** Der ganze Hinterflügel ist bis auf den Saum und die Gegend des Innenwinkels graubraun, das Innenrandfeld mit langen Haaren besetzt. Querbinde ist nicht vorhanden, aber das letzte Drittel des Flügels nach dem Innenwinkel zu mit feinen schwarzen und braunen gewellten Querlinien gezeichnet. Die Saumbinde ist sehr schmal und besteht aus einer feinen gelben inneren und ebensolchen äußeren Linie. Der Schwanz ist sehr kurz mit schwarzem dunkelgelb gerändertem Augenfleck. Die Fortsetzung der Saumbinde bis zum Innenwinkel ist mit drei schwarzen Halbmonden versehen. Auf dem Innenrand, 5 mm von dem Innenwinkel, ist ein feiner schwarzer Punkt. Die Aderenden tragen kleine Pinsel aus längeren Schuppen.

**Unterseite der Vorderflügel:** Grundfarbe graubraun, im Apicalfeld mit dichten rötlichen Wellenlinien. Mittel- und Saumbinde 1 bzw. 2 mm breit, mattgelb, letztere im Vorderwinkel fast ganz erloschen. Am Ende der Zelle ein feiner dunkler Punkt.

**Unterseite der Hinterflügel** rötlichbraun bis auf die gelblichgraue Innenrandsfalte, mit feinen braunen Wellenlinien dicht überzogen. Eine feine helle scharfgezähnte Linie mit gelben Punkten auf den Aderen kann als Querbinde angesehen werden, auch die Saumbinde ist durch hellere Farbe erkennbar.

**Fransen:** Vorderflügel: Oberseite dunkelbraun, an den Aderenden feine weiße Punkte. Unterseite schwarz, die Punkte an den Aderenden gelb. Hinterflügel: Oberseite braun, am Apex und dem Schwanz weiß. Unterseite rotbraun, am Apex, Schwanz und den Aderenden weiß. (Schluß folgt.)

## Die Farbe des Schmetterlingsnetzes.

Von *Julius Boin*, Bielefeld.

In den Wintermonaten, wenn in Gottes freier Natur alles im Schlafe erstarrt ist, wenn Mutter Erde mit einer mehr oder weniger dicken Eis- und Schneekruste überzogen ist, beginnt die Arbeit des Sammlers im Hause. Da werden die Raupenkasten ausgeräumt und für das kommende Jahr vorgerichtet, Puppen in besondere Schlüpfkasten gebracht. Spannbretter nachgesehen, um dann mit dem Resultat der Puppenkasten bevölkert zu werden. Den Fangutensilien widmet man besondere Aufmerksamkeit und vor allem dem Beutel des Netzes, der mehr oder weniger bei den herbstlichen Köder- und Heckenfängen durchlöchert und reparaturbedürftig geworden ist.

Da möchte ich die verehrten Vereins- und Sammlerfreunde auf die Wahl der Farbe des Netzes aufmerksam machen. — Es läßt sich im Eifer der Jagd nicht immer vermeiden, daß man auch einmal auf verbotene Plätze, wie Wiesen, Schonungen etc., gerät und dabei die oft unliebsame Bekanntschaft des betreffenden Besitzers usw. macht. Es entstehen daraus meist große Aergernisse, ja Klagen und Strafmandate sind die Folgen. Andererseits verstehen viele Arten, z. B. Apatura, Vanessen etc., ganz vortrefflich, dem weißen Netze auszuweichen, sodaß man diesen Tieren oft weite Strecken nachlaufen muß, ehe man zum „Schlag“ kommt. Libellen weichen fast stets aus und man kann sich glücklich preisen, wenn man überhaupt mal ein Tier ins Netz bekommt. In der Regel schlägt man vorbei. Da habe ich mir zunächst ein hellgrünes

Netz gemacht. Das Resultat war etwas günstiger, doch ist es noch zu weit sichtbar, und so bin ich dann, nachdem andere Farben auch nicht besser wirkten, zur dunkelgrünen (Russischgrün) Farbe übergegangen. Mit dieser Farbe habe ich sehr gute Erfahrungen gemacht. Man ist gegen Sicht geschützt und fällt nicht auf, während das weiße Netz kilometerweit gesehen wird. Das Ausweichen der Tiere verminderte sich stark, ja, ich beobachtete es fast nie mehr. Meine Befürchtung, die Falter, besonders Lycaeniden, im Netze schlecht sehen zu können, traf nicht ein, sodaß ich die Farbe jedem Sammler und in jeder Beziehung empfehlen kann.

Zum Färben benutze ich Blusenfarbe, die man überall in Drogen- etc. Geschäften für 10 oder 15 Pfg. kaufen kann. An Hand der auf jedem Päckchen gedruckten Gebrauchsanweisung macht das Färben fast keine Mühe und färbt nicht ab. Als Stoff benutze ich Mullgaze, die man vor dem Färben gut auswaschen muß.

Ich hoffe auch durch Vorstehendes Anregung zu neuem Schaffen und Wirken zu geben und wäre den verehrlichen Mitgliedern dankbar, wenn sie ihre Erfahrungen in dieser Sache demnächst an dieser Stelle veröffentlichen.

## Literatur.

**Weißwange:** *Der Kampf gegen die Nonne.* Verlag von J. Neumann, Neudamm, 1914, geh. Mk. 3.—, geb. Mk. 3.50.

**Schwabe:** *Der große Kiefernspinnerfraß in der Oberförsterei Jagdschloß 1905—1909.* Verlag von J. Neumann, Neudamm 1910, geh. Mk. 1.—.

Obwohl die beiden oben angeführten Büchlein keinen eigentlich entomologischen Inhalt haben und somit dem Systematiker nichts Neues bieten, will ich nicht verfehlen, denjenigen unserer Mitglieder, die an forstlichen Dingen Anteil nehmen oder die selbst Forstleute sind, das Studium derselben zu empfehlen. Die Menge der Beobachtungen und Erfahrungen, die über das Auftreten und die Bekämpfungsmaßregeln der beiden großen Waldfeinde Kiefernspinner und Nonne darin gesammelt sind und zur Kenntnis der Leser gebracht werden, sind von bleibendem Wert. Ich halte es für sehr wichtig und zweckmäßig, wenn sich die Sammler unserer Schmetterlinge, Käfer usw. mit der forstlichen Literatur bekannt machen, denn manche Frage und manches dem Forstmann unlösbare Rätsel ist vielleicht von Sammlern und Kennern unserer Insektenwelt längst beantwortet und gelöst, ohne daß der Betreffende sich der Wichtigkeit seines Wissens für die Allgemeinheit bewußt ist. Möge darum die Forstliteratur, soweit sie Insektenschädlinge betrifft, von unseren Mitgliedern mehr als seither berücksichtigt werden und Veranlassung geben, an der Bekämpfung dieser Waldverderber durch Bekanntgabe ihres Wissens mitzuwirken. L. P.

## Auskunftsstelle des Int. Entomol. Vereins.

Anfrage:

Welcher erfahrene Züchter hat die Freundlichkeit, darüber Mitteilung zu machen, wie man Geometriden in der Gefangenschaft in Kopula bringen kann? F. G.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Boin Julius

Artikel/Article: [Die Farbe des Schmetterlingsnetzes 8](#)